

Energiestrategie 2050: Neue Verordnungen

Überblick zu ausgewählten Neuerungen

Prof. Dr. Kathrin Föhse, Kellerhals Carrard Bern / IFF-HSG

Youtility PLN 55, 16. November 2017, Allresto Bern

PROGRAMM

- I. Überblick zu den einschlägigen Erlassen – was ist wichtig für EVU?
- II. Rückliefertarife
- III. Eigenverbrauch (inkl. Tarifierung)
- IV. Smart Meter und Messwesen
- V. Intelligente Steuer- und Regelsysteme
- VI. Kurzer Ausblick – was kommt noch?



I. EINSCHLÄGIGE NEUE ERLASSE: WAS IST PRIMÄR WICHTIG FÜR EVU?

Neue und revidierte Gesetze

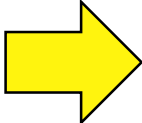
- Energiegesetz (EnG), Totalrevision
- Bundesgerichtsgesetz (BGG), Teilrevision
- CO₂-Gesetz, Teilrevision
- DBG und StHG, Teilrevision
- Raumplanungsgesetz (RPG), Teilrevision
- Kernenergiegesetz (KEG), Teilrevision
- Elektrizitätsgesetz (EleG), Teilrevision
- Stromversorgungsgesetz (StromVG), Teilrevision
- Strassenverkehrsgesetz (SVG), Teilrevision
- Rohrleitungsgesetz (RIG), Teilrevision

Neue und revidierte Verordnungen

- Energieverordnung (EnV), Totalrevision
- Energieeffizienzverordnung (EnEV), neu
- Energieförderverordnung (EnFV), neu
- VO über die Gebühren und Abg. (GebV-En), Teilrev.
- VO über HKN und Stromkennzeichnung (HKSV), Totr.
- Kernenergieverordnung (KEV), Teilrevision
- VO über die Landesgeologie (LGeoIV), Teilrevision
- Stromversorgungsverordnung (StromVV), Teilrevision

II. RÜCKLIEFERTARIFE FÜR STROM

Abnahme- und Vergütungspflicht für

- Strom aus erneuerbaren Energien (EE) und WKK mit einer max. Leistung von 3 MW oder einer max. Produktion von 5000 MWh
 - Bis anhin: Strom unabhängig von der Produktionsart, bei Wasserkraftanlagen bis maximal 10 MW Leistung - bei fossiler Energie nur bei regelmässiger Produktion und gleichzeitiger Wärmenutzung
- **Vergütungshöhe für EE** (anders WKK):
 - Art. 15 EnG: Bei EE “nach den vermiedenen Kosten des Netzbetreibers für die Beschaffung gleichwertiger Elektrizität“ (= **heutige Verordnungsbestimmung**).
 - **ABER** neue EnV (Art. 12): „(...) den Bezug gleichwertiger Energie bei Dritten **sowie** den **Gestehungskosten** der eigenen Produktionsanlagen (...).“
- IST M.E. **GESETZESWIDRIG**  kann **von Gerichten überprüft** und „aufgehoben“ werden

III. EIGENVERBRAUCH: VERSORGUNGSPFLICHT UND ORT DER PRODUKTION

Eigenverbrauchsgemeinschaften (EVG)

- **Versorgungspflicht nur noch in Bezug auf die EVG**, die wie ein Endverbraucher nach StromVG zu behandeln ist. Bei Gefährdung der Versorgung wiederaufleben der Anschlusspflicht (Frist von 30 Tagen!).

- **„Ort der Produktion“ (Art. 14 EnV):**
 - „Grundstück, auf dem die Produktionsanlage liegt.“ „Ebenfalls zusammenhängende Grundstücke, von denen mindestens eines an das Grundstück grenzt, auf dem die Produktionsanlage liegt.“

III. Eigenverbrauch: Ort der Produktion



III. EIGENVERBRAUCH: TARIFIERUNG

Bisher (Art. 18 Abs. 1bis StromVV):

- “Für Endverbraucher mit Eigenverbrauch (...), deren Anlage eine Anschlussleistung von unter 10 kVA hat, ist die Bildung von Kundengruppen ausschliesslich die Verbrauchscharakteristik massgebend.“

Neu: (Art. 18 Abs. 2 StromVV):

- “Bei Endverbrauchern in ganzjährig bewohnten Liegenschaften mit einer Anschlussleistung bis 30 kVA ist nur eine Kundengruppe zulässig.“

⁴ Der Netzbetreiber kann den Endverbrauchern nach Absatz 2 zusätzlich andere Netznutzungstarife zur Auswahl stellen. Wird eine Leistungsmessung eingesetzt, so kann er den Endverbrauchern nach den Absätzen 2 und 3 zusätzliche Netznutzungstarife zur Auswahl stellen, die einen tieferen Anteil Arbeitstarif enthalten können.

IV. SMART METER UND MESSWESEN

Roll Out (Art. 31e StromVV):

- Bis **Anfang 2028** müssen 80 % aller Messeinrichtungen in einem Netzgebiet Smart Meter sein. 20 % dürfen bis zum Ende ihrer Funktionstauglichkeit im Einsatz stehen.
- Freie Kunden sind **zwingend** mit einem Smart Meter auszustatten.
- **Auch** “Erzeuger“, wenn sie eine Erzeugungsanlage an das Elektrizitätsnetz anschliessen.
- Messsysteme, die elektronische Messmittel mit Lastgangmessung der Wirkenergie, ein Kommunikationssystem mit automatischer Datenübermittlung und ein Datenbearbeitungssystem aufweisen aber den Smart-Meter-Anforderungen des BR **nicht** genügen, dürfen noch bis zum Ende ihrer Lebensdauer verwendet werden (und “gelten“ Smart Meter im Sinne der 80-%-Regel), wenn sie **vor dem 1. Januar 2019** installiert werden/wurden.

IV. SMART METER UND MESSWESEN

Messwesen - Urteil des BGer 2C_1142/2016 v. 14.6.2017

- Bundesgericht unterscheidet zwischen betrieblicher Messung (f. Betriebsführung) und Verrechnungsmessung (Messg. f. Abrechnung b. Kunden/Erzeugern).
- Netzbetreiber sind zwar verantwortlich für das Messwesen – aber das ist noch **kein Monopol**.
- Äussert sich vorerst nur zu **lastganggemessenen Produzenten** – sie können im Rahmen der Verrechnungsmessung den **Messdienstleister frei wählen**.
- Netzbetreiber muss nicht jeden akzeptieren aber jene, die die Voraussetzungen (u.a. sicherer Netzbetrieb und die vom VNB festgelegten Richtlinien) einhalten.
- Achtung: Parlament ist bereits aktiv geworden.

V. INTELLIGENTE STEUER- UND REGELSYSTEME

Eckpunkte (Art. 8c StromVV und Art. 31f StromVV)

- Dürfen **nur eingesetzt** werden, wenn ein Endverbraucher/Erzeuger **zustimmt**. **Ausnahme:** „Im Hinblick auf „die **Abwendung unmittelbarer Gefahr**“ auch ohne Zustimmung.
- VO macht **Vorgaben zum Vertrag** (Installation; Einsatz des Systems; Vergütung).
- Rahmenbedingungen müssen öffentlich zugänglich gemacht werden.
- Insbes. **bisherige Rundsteuerungen**: Sofern vor Inkrafttreten installiert und eingesetzt können sie weiter eingesetzt werden, solange der Endverbraucher den Einsatz **nicht ausdrücklich untersagt**.
- **Nicht klar**: Einsatz v. intelligenten Steuer- und Regelsystemen durch den Endverbraucher/Erzeuger (immerhin: Kann Smart-Meter auslesen [Art. 8a Abs. 1 Bst. a Ziff.3]).

VI. AUSBLICK

Neues Strommarktdesign – voraussichtliche Strategie Bundesrat:

- Keine Kapazitätsmärkte aber „strategische Reserve“.
- Einbindung ins EU-Netz – Vorantreiben des Stromabkommens mit der EU.
- Strommarktöffnung.



Kellerhals
Carrard



Kathrin Föhse

Prof. Dr. iur., Rechtsanwältin

Effingerstrasse 1
Postfach
3001 Bern

Direct Dial +41 58 200 35 30
kathrin.foehse@kellerhals-carrard.ch



Universität St. Gallen (HSG)

Kathrin Föhse

Prof. Dr. iur., Assistenzprofessorin

Institut für Finanzwissenschaft, Finanzrecht
und Law and Economics (IFF-HSG)
Varnbühlstrasse 19
9000 St. Gallen

Direct Dial +41 71 224 39 29
kathrin.foehse@unisg.ch



Basel

Hirschgässlein 11
Postfach 257
CH-4010 Basel
Tel. +41 58 200 30 00
Fax +41 58 200 30 11

Bern

Effingerstrasse 1
Postfach
CH-3001 Bern
Tel. +41 58 200 35 00
Fax +41 58 200 35 11

Lausanne

Place Saint-François 1
Postfach 7191
CH-1002 Lausanne
Tel. +41 58 200 33 00
Fax +41 58 200 33 11

Lugano

Via Luigi Canonica 5
Postfach 6280
6901 Lugano
Tel. +41 58 200 31 00
Fax +41 58 200 31 11

Sion

Rue du Scex 4
Postfach 317
CH-1951 Sion
Tel. +41 58 200 34 00
Fax +41 58 200 34 11

Zürich

Rämistrasse 5
Postfach
CH-8024 Zürich
Tel. +41 58 200 39 00
Fax +41 58 200 39 11